# Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

anatime ber Conn- unb Betertap Bu Enbe jeber Boche eine Bellage pe und Winterfahrplan je nad Infrafrireier Manbfalenber um bie Jahresmenbe

Rebaftion, Drud unt Berlag con Dorig Bagner, in Birme Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Bim bura a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bengepreis: 1 Rart to Pfg. firit ohne Boftauffchiag ober Bringerlobs Ciurackungsgebühr: 15 91g.

Da gr. 46. Gernipred-Unfdluß Rr. 82.

Freirag ben 26. Februar 1915

Fernipred-Anidlug Rr. 82.

78. Jahrg.

#### Hatlicher Ceil

Befonntmadung. Rach § 4 ber Berordnung über zuderhartige Futtermit-n vom 12. d. Mts. haben die Rohzuderfabriten, Berbrauchs-derfabriten einscht. der Raffinerien, Melassentzuderungs-

id niteln fie besitzen ober in Gewahrsam haben und zwar von je 10 Doppelgeniner an. Die Formulare zu ben Angeigen werben ben Angeigepflichtigen burch bie Sanbelstam= mer zugesandt werden. Coweit bies nicht geschehen ift, haben fid bie gur Anzeige verpflichteten Personen bie Anzeigeformulare durch die Handelstammer zu beschäffen. Ich mache barauf ausmerksam, daß nach § 9 Ziffer 2 der obengenannten Berordnung mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe dis zu 15 000 M. bestraft wird, wer der ihm odliegenden Verpflichtung zur Anzeige nicht nachkommt.

tag, ben 27. Februar, abends 8 Uhr in Mhibach und Conntag, ben 28. Februar, nachmittags 4 Uhr in Gilar einen Bortrag über "Gemujebau und Gemufeverwertung mabrend ber Rriegszeit" halten. Ich erfuche bie Berren Bürgermeifter um ortsübliche Befanntmachung und auf einen möglichit gabi-

ben 26. Februar, abende 81/9 Uhr Uhr in Limburg, Cams-

Der Rreisobitbautednifer Deuger wird am Greitag.

Der Lanbrat.

mhalten, Gewerbetreibenden und fonftigen Eigentumer von ntalien, Gewerdetreibenden und sonstigen Eigentumer von notzuder und Melasse, soweit sie nicht Berdraucher sind, m 25. Februar 1915 der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte E. m. b. S. in Berlin, Am Rarisbad 16, nunzeigen, weiche Borräte an Melasse, Judernachprodulten, nelasse Futtermitteln, Juderfuttermitteln, getrodneten Inderenten, Melasse. Trodenschnichen, getrodneten Juder-

reichen Befuch bingumirten. Limburg, ben 25. Februar 1915. Limburg, ben 26. Februar 1915. Der Banbeat.

# Abermals 15000 Russen gefangen.

## som weitlichen Kriegsichauplak. iege

Sephes Sauptquartiec, 25. Febr. (2B. I. B. Mmtlid.) In ber Champagne sette ber Gegner gestern seine verzweieiten Angriffe sort. Sie bieben wie die vorhergehenden
Der trot ber angesetzen starten Kräfte ohne jeden Erfolg.
Sonst nichts Wesentliches.

Oberfte Beeresleitung.

#### Deutsche Flieger-Unternehmungen.

Rotterdam, 24. Febr. (Ill.) Aus Coldeiter wird emeldet, daß sieben deutsche Flugzeuge gestern nachmittag ber Maplin Sands gesichtet wurden, als sie in nordwest-der Richtung flogen. Die Maplin Sands sind eine Sand-anl, die der Themsemundung nördlich vorgelagert ist. (L.A.)

Ein neuer Luftingriff auf Caiais.
Ropenhagen, 25. Febr. (W. I. B. Richtamtlich.) Beilingste Tibende" meldet aus Paris: Calais ist von inem deutschen Luftschisse erneut angegriffen worden. Die den derwundeten einige Personen; der angerichtete Warialschaden ist jedoch gleich Rull. — Die dei dem ersten uftangrift zerstöcte Eisenbahnlinie ist wieder hergestellt und Rakmerteber vollsieht lich mieder unsektört. Babnvertehr vollzieht fich wieder ungeftort.

Füchtlinge aus Reims.
Genf, 24. Febr. (IU.) In Paris trasen in der verdienen Racht sehr zahlreiche aus der brennenden Stadt
eims entflohene Familien ein. Sie gaben die Jahl der
denn des Bombardements Getöteten und Berwundeten ter iber 200 an. Alle von Reims nach Paris führenden kraken sind voll von flüchtenden Familien, die das Rotendigste auf Rarren mitführen. (L. A.)

Fündterliche Berlufte ber Frangofen.

Ropenhagen, 24. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) ieber ben Zuftand bes frangofifden heeres fetreibt "Boli-len": Benn ber englische Militarattachee bei Joffres heer flarte, daß das frangolische Seer greifbare Resultate er-ingen babe, weil es von Wocke zu Woche besser werde id burd bie Bufammenarbeit mit ben Militerten immer vervolltommne, so ericeint biefes als eine toftliche obe, ein Seer auszubilden und zu vervollfommnen. m wir den Zustand der frangofischen Truppen nach den men der legten drei Monate überbliden wollten, so utben wir fürchterliche Berlufte, ichlimmer als in irgend

#### Der Unterjeebootsfrieg.

IDIDI

Dia

Inton

(rbei

Samburg, 24. Febr. (IU.) Der norwegische Damp-"Urlai" melbet, bag er im englischen Ranal Brad-b Uniform ftude treibend geseben hat, Die, wie "bamburger Frembenblatt" aus Rotterbam gemelbet mabrideinlich von einem verjentten englischen Trup-Itansportbampfer ftammen. Mud ein aus Bull eingetroftralischer Dampfer hat gahlreiche Wradftude und mili-ide Rieibungsstude und viel Minen gesehen. Rad An-ber Besagung berricht unter ber Bevöllerung von atoge Mufregung.

Mailand, 24. Febr. (IU.) Corriere bella Gera taus London: Das englische Roblenficiff "Dowenthe bas von einem beutschen U-Boot in ben Grund wurde, befand fit Camatag gegen 6 Uhr im eriin Ranal, einige Meilen von Beljast entsernt, als dos wiecboot in ungesähr zwei Meilen Entsernung auftauchte. prökte Geschwindigkeit des Dampfers war nutilos. Dreitenschies brackten das Roblenschiff zum Stehen und m ber Rommandant bes U-Bootes die gange Besahung Boote befohlen batte, barft bas Roblenidiff von einer tigen Explojion eriduttert, mitten entzwei. Ernfte Bene betricht um das Schickfal des Dampfers "Merbland". Berlief Hull am vergangenen Montag und wird nit Freibetgebens in New-Caitle erwartet. "(B. 3.) pergebens in Rem Caftle erwartet.

non, daß der zwischen Foliestone und Boulogne verleb-be Polidampfer Dienstag abend von einem Un-

Ediff Boulogne verlaffen hatte. Das Torpedo ging in einer Entfernung von 30 Pards vor bem Schiff fehl. An Bord waren 92 Paffagiere. Die englische Admiralität erließ beichtantenbe Bestimmungen für die Schiffahrt für den Rordund Gubeingang ber irifchen Gee.

Rotterdam, 24. Febr. (IU.) Reuter melbet aus Renhaven: Der Carbiff-Dampfer "Branfjome" ist heute nachmittag 2 Uhr subfillich Beachy Head auf eine Mine ge-laufen oder torped iert worben. 18 Mitglieder ber Bejahung sind hier gelandet. Der Rapitan und der Steuermann blieben an Bord bes Schiffes, das schwer beschädigt ift. Rettungsboote sind ausgefahren, um einem anderen groben Dampfer Silfe gu leiften, der in berfelben Gegend fich in

Amfterdam, 25. Febr. (E.U.) Auger bem Damp: fer Daflen murben geftern nachmittag im Ranal bei Rpe gwei meitere Dampfer durch Unterfechoote torpediert und find gefunten Ge find bie Dampfer "Rio Barana mit der Beitimmung nach Elba und "Darpalion" mit Beftimmung nach Rieuportneme. Gie murben beide burch Torpedos getroffen und fanten angefichts von Beachy Deab. Die Beiagung wurde gerettet mit Ausnahme von brei Chinefen an Bord des Darpation", die burch bie Erplofion getotet

London, 24. Febr. (B. I. B.) Die Admiralität teilt mit, daß der Silfstreuger "Clanmonaught" feit dem 5. Februar vermißt wird. Man fürchtet, daß er im Sturm verloren ging. (Bielleicht wars auch ein Unterfee-boot! D. Schriftl.) Trummer bes Schiffes sind ange-

London, 25. Febr. (Ctr. Frift.) Die "Clanmo-naughten" ift mit Mann und Maus verloren. Bahrideinlid ift ber Dampfer im Sturm untergegangen. An Bord befanden fich 20 Offiziere und 260 Matrofen.

ee auf ber Sobe von Ccarborough am 24. Februar gefunten,

Das Dampfichiff "Deptfor b" ift in ber Rord.

man glaubt infolge einer Torpedoexplosion. Die gesemte Mannschaft bis auf einen Mann wurde durch ein Bassachoot gerettet. "Deptford" mißt 703 Ionnen, wurde 1912 gebaut und gehört nach London. — Die Mannschaft des Dampfichiffes "Bestern Coast" aus Liverpool wurde in Bortsmouth gelandet. Gie erlarte, bag bas Schiff geftern bei Beachn Sead an ber Gubtufte von England torpebier ! wurde oder auf eine Mine gelaufen fei. "Bestern Coast" mist 1166 Tons, ift 1913 gebaut und in Gigentum der Bowell Bacon u. Sough-Linie. (Grifftr. 3tg.)

London, 24. Febr. (B. I. B.) Das Reuter-Buro meldet aus Ramsgate: Das Fischerboot "Gratia" landete hier 14 Matrofen von der Bemannung des Dampfers "Oallen", der gestern nachmittag sudditlich von Rye torpediert murbe. Der erste Ingenieur fagte aus, er habe bas Beristop eines Unterfeebootes gefeben. Der Rest ber Mannichaft wurde in Dover gelandet. Die "Daffen" verfant beute morgen auf ber Sohe von Folfestone, mabrenb fie nach Dover geidleppt murbe.

Um ferdam, 24. Gebr. (B. I. B.) Aus Bafbington melbet bas Bureau Reuter: Der ameritanifche Dampfer "Carib" ift in ber Rorbfee auf eine Dine geftogen und geinnten. Er hatte 4600 Ballen Baumwolle an Bord.

#### Teutides Unterfeeboot von einem Sandeisbampfer beichoffen.

Rotterdam, 25. Februar. (III.) Der "Rienme Rotterbemite Couron" teilt mit, er habe son gr: informierler Ge te erjahren, daß am 1. Februar ein benifices Unterleebeet er der irifchen Gee von einem engliften gan-te.sbampter aus Ranonen beichoffen worben jet.

#### England beharrt bei feinen Glaggenminbrauh.

Genf, 25. Febr. (IU.) Bie ber Mailander "Corriere bella Sera" melbet, hat die englische Regierung am 22. ds. jämtliche Proteste der neutralen Staaten gegen den Migbrauch ihrer Flagge durch die englische Handelsschiffahrt ablehnend

# Bon den öftl. Kriegsschaupläten.

Grofes Sauptquartier, 25. Febr. (B. I. B. Amtlich.) Die Gefechte am Rjemen, Bobt und Narew bauern noch an. Die festung sar tig ausgebante Stadt Bra-igngfg wurde gestern von oftprengifden Reservetruppen nach hartnädigen Rämpsen im Sturm genommen.

#### Ueber 10 000 Gefangene, über 20 Geschütze. ein grosses Lager von Maschinengewehren

und febr viel Gerat fiefen in unfece Sand. In anberen Gefochten norblich ber Beichfet find in ben letten Tagen

#### 5000 Gefangene

In Bolen füblich ber Weichfel befetten Die Ruffen nach einem mit fünffacher Ueberiegenbeit ausgeführten Angriff bas Borwert Mogiin (füboftuch Bolimow). Sonft nichts Befentliches.

Bemerlenswert ift, daß der bei Angustow gesangen genommene Kommandeur der enssischen 57. Reservedivision
dentsche Ofiziere fragte, ob es wahr sei, daß das von
den Dentschen beiagerte Ant werpen bald fallen
werde. Mis ihm darauf die Lage im Westen erflärt wurde,
wollte er nicht daran glauben, daß das dentsche Westheer auf
französischem Boden steht.

#### Oberite Beeresleitung.

Bien, 25. Febr. (28. I. B. Richtamtlid.) Umtlich wird verlautbart: 25. Februar 1915, mittags. In Ruffifd-Bolen feine Beranberung.

An der westgaligischen Front brachte ber Borftog einer Gefechtstruppe, Die ben Ruffen oftlich Grybow mehrere Stubpuntte entrig, 560 Gefangene und fechs Maschinengewehre ein.

In ben Rarpathen ift wieber ftarter Schneefall eingetreten, ber bie Rampftatigfeit beeinflußt. Die allgemeine Situation bat fich nicht geanbert.

Der Angriff unferer Truppen in ben Gefechten fublich bes Onjeftr ichreitet mit Erfolg pormarts. In ben Gefechten am 21. und 22. Februar murben 10 Offiziere und 3338 Mann gefangen.

In ber Bulowing berricht Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmarichalleutnant.

#### Bas die Ruffen mit Rumanien porbatten.

Rotterdam , 24. Febr. (Ill.) Aus Cofia laffen fich hollandifde Blatter melben, daß ber "Dnewnif" aus biplomatifden Rreifen folgende intereffante Mitteilung erhalten haben will: Enbe Dezember habe ber ruffifche Generalftab ber ruffifden Regierung auseinandergefeht, es jet eine ftrategifde Rotwendigfeit, eine halbe Million ruffifder Truppen burd, Rumanien nach Gerbien gu ichiden, um von bort aus im Berein mit ber ferbifden Urmee eine gewaltige Offensive gegen die Desterreicher zu unternehmen. Diese Armee sei bereits an der rumanischen Grenze versammelt gewesen. (Deutsche Tagesztg.)

## Türkei und Dreiverband.

Die Flottenattion vor den Darbanellen.

Athen, 24. Febr. (IU.) Der Rorrespondent des "L. 2." erfahrt von besonderer Stelle, bag in informierten Rreifen die Ansicht vorherriche, bag die Attion der frangbifdenglifden Flotte vor ben Darbanellen als endgultiger Ber-

fuch gu betrachten ift, die Darbanellenenge gu forcieren. Das Bombarbement wurde gestern wieder mit unverminderter Heitigkeit aufgenommen. Wie der Korrespondent hört, hat Rubland daraut bestanden, daß ihm durch die Dessung der Dartanellen eine Ergänzung seiner Kriegsvorräte ermöglicht werde. Die russischen Bassensberich tonnen ihren Berpilitzungen nicht annähernd nachsommen, weil ihnen die notwendigen Maschinenteile abgeschnitten sind. Auherdem mächt wendigen Mangel an dirurgischen und medizinischen Instrumenten sowie Arzneien sühlbar.

Constantingen pal 24 Febr. (In T. 32 Wicksont

Ronstantinopel, 24. Febr. (B. I. B. Richtamt-lich.) Wie die "Agence Milli" aus zuverlässiger Quelle-ersahrt, haben die beiden Linienschiffe "Rechadie" und "Osmanieb", welche die Englander allem Recht zuwider beschlag nahmten, unter dem Ramen "Agincourt" und "Erin" an der Beschiehung der Dardanellen am 19. Februar teilgenommen. Diese Tatsache wider legt ichlagend die englischen Bersicherungen gegenüber der Welt des Islam, daß sie deren Gefühle achteten.

Erfolge im Rautajus.

Ronftantinopel, 24. Febr. (28 I. B. Richtamtlich). Die Agence Milli" erfabrt aus Ergerum : Die ruffifchen Angriffe auf bem Gebiet öftlich von Artwin murben von ben turtifden Truppen mit großen Berluften fur ben Beind abgemiefen Die Ruffen murben von den Boben in der Umgebung von Eimali vertrieben Die Turten erbeuteten eine Menge Striegematerial, befonbere Gelbtelephon Material.

Grfolglojer Angriff auf ein türfifches Lager.

London, 24. Febr. (B. I B Richtamtlich.) Das "Renteriche Bureau" erfahrt aus Athen, daß laut Delbungen and Tenedos frangofiiche und engliiche Rriegsichiffe am 17 Februar ein turfiides Lager an ber Rufte gegenüber Tenedos beichoffen, die Turten aber das Feuer mit Erfolg ermibert hatten.

Beni, 25. Gebr. (I.U.) Bie ber Barifer Derald aus Rem-Port meldet, hat bas Staatebepartement ber Bereinigten Staaten in Berfolg eines dinefi'den Erfuchens in freund Schaftlicher Beife von Japan eine Angahl Auftlarungen erbeten, die mit dem Ronflift Japane und Chinas in Bufammenbang fteben. (Tagl. Runbichau.)

Ausreichende Brotverforgung in ber Tarfei.

Ronftantinopel, 24. Febr. (28. I. B. Richtamtlicht einen Brief aus Athen vom 9. Februar, in dem berichtet wird das in Ronstantinopel Brotmangel herricht. In Wirflichteit toliet in Ronstantinopel eine Dla Brot dreibig Centimes. In Anatolien gibt es große Mengen von Getreibe. Die phantastische Meldung, die das Pariser Blatt bringt, ist ein neues Zeichen für die "Zuläskigkeit" der feindlichen Berichte feindlichen Berichte. Franglififdes Lob für Sindenburgs Strategie.

Leett, 25. Febr. (IU.) Die Flucht aus Reims und tether Umgebung dauert in verstärftem Maße fort. Im "Temps" gieht General Lacroix Bergleiche zwil ten Honaparten gegen Wurmfer 1796. Er zollt der deutschen Etrategie, deren Hauptverdienst die richtige Fürsorge für ein Eisenbahnneh an der Oftgrenze sei, polle Anerkennung.

Der Rotenmedfer mit Amerita.

Roln, 25. Febr. (IU.) Bie der Berliner Rorrespon-bent ber "Rolnischen Zeitung" erfahrt, war die vom amerifa-nischen Botschafter überreichte Mitteilung gestern Gegenstand eingehender Brufungen burch die beteiligten Regierungsftellen. Die Mitteilung foll Anregungen enthalten, über beren Inhalt bisher nichts verlautet. Die ameritanischen Borichlage icheinen einer Berftanbigung über Die mahrend bes Gee-frieges gegen England auftauchenden Schwierigfeiten Die Bege ebnen gu wollen. Bur Meuterei in Indien.

Ropen hagen, 25. Febr. (Ill.) Ein offizielles Tele-

gramm aus Gingapore melbet, daß bie Meuterei aus Reib über einige Beforberungen entstanden fei. Mehrere Batailione eines Regiments hatten ben Geborfam verweigert, boch feien bie Unruhen von den übrigen Regimentern und einer Abteilung Giths fowie bon Eruppen ber englischen und verbunbeten Rriegsiciffe balb unterbrudt worden. In einem Reu-ter Telegramm aus Tofio wird gemelbet, bag Marinefolbaten von fapanifchen und frangelifden Rriege diffen gelandet feien und bag mehrere Japaner im Rampi verwun-(Berl. Morgenpoft.) bet murben.

Generalftreif neapolitanifder Arbeiter.

Rom, 25. Gebr. (I.U.) In Reapel erflarten Die organifierten Arbeiter nach zwei Tagen intenfiver Arbeit ben General ftreit infolge ber Brottenerung Gie verlangten Berobsetung des Brotpreifes, ber 50 Cents beträgt, auf 35 Centimes. 8000 Streifenbe durchzogen die Straffen ber Stadt und hielten die Strafenbahnen oon Bortici und Gan Giovanni auf. Mittage jogen fie por das Municipium und die Brafeltur.

Die Engländer am Sueskanal.

Ronftantinopel, 25. Febr. (III.) Rach bier eingelaufenen Informationen ericoffen bie Englander in El Rutna am Guestanal 24 uniculbig e Megnpter als Barnung. Sie verurteilten ben agnptischen Offigier Elans Abdulla zu lebenslänglicher Rerferarbeit. Die Engländer behalten am Suestanal die englischen und indischen Truppen. Die auftralischen Truppen schieden sie nach dem Innern des Landes. Einige auftralische Soldaten wurden erschoffen, weil sie ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck brachten bie Franklischen die Franklischen di ten. Gegen Die Genuffi fandten Die Englander 30,000 Mann englijde Truppen. Zwifden bem neuen Generaltommiffar und bem Obertommandanten Marwell find Differengen entftanben. Beibe handeln gegeneinander. Im Ramen des Rhediven Abbas Silmi find burd eine geheime Organifation Aufrufe verbreitet und an allen öffentlichen Ge-bauben angeliebt worben. Durch bieje wird bie Bevollerung aufgeforbert, Die Rettung Hegoptens burd bie osmanifde Armee in Rute abzuwarten. Alle ener-gifden Untersuchungen ber Bolizei, um die Tater ausfindig Bolizei fucht eifrig nach ucht Deutschen, Die engliste ber Turlei ausgeführten Istaeliten nach Megnpten getom-men find. Die Racforichungen blieben bisher erfolgtos.

Die österreichische Sicherung der Browersorgung

2B i e n, 24. Febr. (2B. I. B. Richtamtlid.) Die Blatter begrüßen die Magnahmen ber Regierung gur Gicherung ber Brotverforgung und bruden die feste Ueberzeugung aus, bah fie, strenge gebandhabt, jum Biele führen und ben Anichag unserer Feinde, uns ebenso wie das Deutiche Reich auszuhungern, ju icanden maden werben, weil genug Setreibe und Mehl gur Befriedigung aller Bedurfniffe im Reiche porhanden ift.

Huch Rugland zählt seine Getreide= vorrate.

Betersburg, 25. Febr. (2B. I. B. Richtamtlid.) foll in ben naditen Tagen ein Bergeidnis aller porbandenen Borrate an Roagen. Roggenmehl. Beitenmehl. Graupen. Safer, Seu, Butter, Giern, Galg uim. aufgeftellt werben.

Persien.

Ronftantin opel, 24. Gebr. (28. I. B. Ridt amtlich.) Rad Melbungen, Die gestern aus Teberan bier eingetroffen find, ift Die erwartete Aenberung in ber Bufammenichung bes Rabinetts burch ben Gintritt bes ehemaligen Minifterprafibenten Min-e-Daulen als Minifter bes Innern und Mubbit-e-Galtanehs als Juftigminifter in das Rabinett vollzogen. Das neue Ministerium ift gleichartiger und national beifer geeignet, Entichluffe gu faffen, bie bie gegenwartige Lage erheifcht, um ben englifd-ruffifden Intrigen ein Enbe gu bereiten. Min-e Daulab ift ein Gegner ber ruffenfreundlichen Bartei; er war feinerzeit auf Betreiben Ruhlands von feinem Boften entfernt worden. Mubhir e- Saltaneh bat in Deutschland ftudiert und fic als Generalgouverneur von Farfiftan ausgezeichnet.

Die Vereinigten Staaten.

Am fterbam, 24. Febr. (Ill.) Bie Reuter aus Baftington melbet, beschäftigten fid die beiden Saufer bes Rongreffes gestern mit Rriegs-Angelegenheiten. Der Genat nahm einen Antrag an, 75 Unterfeeboote gu banen. Im Reprofentantenhaus fritifierte bas Mitglieb Garbner icharf ben ungenugenden Zuftand ber ameritanifden Ruftenverteidigung.

Zur Cage in Mexiko.
Mexito, 24. Febr. (III.) Die Haltung Carrangas hindert vollsommen alle Beziehungen des diplomatischen Korps mit General Obregon und macht den europäischen Ronfuln bie Ausführung ihrer Funttionen unmöglich. Die ftrenge Zenfur verhindert, bag bie auf biefe Schwierigfeiten

bezuglichen Roten bes biplomatifden Rorps an die Berten Ctaaten gelangen.

Zum chinesisch-japanischen Konfin

London, 24. Febr. (2B. I. B. Richtamtlid.) Renteriche Bureau gibt eine Meldung der Msociated aus Peting vom 19. Februar wieder, in der es bi Wenn die Mittellungen vermutlich gut unterrickteter chines und ausländischer Quellen sich bestätigen, hat Jain der Denlichrift an die ihm befreundeten Machte ein in der Denlichrift an die ihm befreundeten Machte ein feiner an China gerichteten Forbe rungen verfe gen. Go verlangte Japan, bag bei einer etwaigen Innung von Auslandern gu Beratern der Boliget und Militar und Finangverwaltung Japaner bevotzugt ben, und bag von Chinas fünftigem Bedurinis an 28 und Munition die Salfte in Japan beichafft ober abe Arfenor mit fapanifdem Betriebsmaterial unter fapar Leitung errichtet werbe. Gernet verlangt Japan von Diefelben Borrechte wie andere Rationen gur Ginri pon Miffionen und ben Bau pon Schulen und Rultust gur Forberung bes Bubdhismus. Weiter verlangt 3 daß Konzessionen für Eisenbahnen und Bergbau und Greichtung von Docks lünftig nur noch an Japaner, an bere Ausländer nur mit Japans ausdrücklicher Gene gung verlieben werden. — Wie verlautet, machte Ch brei Gegenvorschläge binjictlich ber Ronzession-ber Mandidurei, Mongolei und Schantung. Es eit sich auft zu ber öffentlichen Erflärung Tereit, niemals e Hafen ober eine Insel an eine andere Macht abtreien zu len, weigerte sich jedoch, ber japanischen Regierung & schaften bafür zu geben.

Limes' melben aus Beling vom 21. Februar: Rat auf bie Mitteilung ber dinesiffen Regierung vom 18. bruar an ben japanifchen Gesandten. bag fie bereit über 12 Buntte ber japanifden Forderungen gu verba Instruttionen aus Totio eingelaufen find, teilte ber nijde Gesandte bem Minister bes Meugern am 20. Ge mit, daß Japan auf Berbandlungen über Forderungen bestehe. Der Brafibent Juanfa jeboch enticloffen, über biejenigen Forderungen, welche Couveranitat Chinas und fein Recht, mit anderen De Bertrage ju ichliegen, beeintrachtigen, nicht gu verbei

Lebereinstimmung mit Inftruttionen aus Tofio nat wie die "Times" aus Beling erfahrt, ber japanifde fanbte und der erfte Getretar am Montag Die Berband mit bem dinefiften Minifter bes Meufern und bem minifter über bie japanifden Forderungen wieder au es nicht möglich war, die Chinejen zur Annahme fan einundzwanzig Forberungen zu bewegen, begannen bie paner mit einer Beiprechung ber Chantungfrage. Die nefen machten ben Japanern Gegenvorschlage und ver ten Abanderungen, die Japaner bestanden jedoch auf ber nahme ber ursprunglichen Forderungen. Die Ronfer blieb erfolglos und murbe vertagt.

Rope nhagen, 24. Febt. (IU.) Die Betersbigeitungen bringen neue Berichte über die Lage in De Invalid" fdreibt, baf bie Unruhen in Gubtina infol apanifden Forderungen bedenflich gunehmen und b ruffi, den Staatsangehörigen in Beling ernftlich von Boltsmut bebroht feien, weil man in ihnen Berbunbet Japaner erblidt. Das dinefifde Barlament ift bereib berufen, doch verweigern bie japanifden Beborben a Salbinfel Schantung bie Ausreife ber Abgeordneten Beting ... "Rjetich" melbet aus Tolio: In ben lette gen find über 20 grobe Truppen-Transporte nach ber fee abgegangen, jum größten Teil nad Rorea und Arthur, jum fleineren Teil auch nach Tfingtan. (Igl. Rin

Die Kämpfe in Sudwestafrika

London, 24. Febr. (28. I. B. Richtamtlich.) meibet aus bem Lager von Rais-Sobe, Deutid-Co afrifa, vom 19. Februar: Die Deutiden iprengten b Luberibbucht ausgebenbe Gijenbahn an mehr als Stellen mit Dynamit.

Das Ziel des Krieges.

Die Erflarung ber Regierung, bab fie Erörterunge die Rriegsziele noch nicht gulaffen tonne, bat manche beunruhigt. Sie verweisen auf die rusische Duma Regierung wie Bollsvertretung einig waren über da Ruhland zu erstrebende Ziel: die Eroberung von Krinopel, die Herrichaft über die Dardanellen. Abs sind alte Jiese der russischen Politik, die auch weite bes Bolles anertennen; lich jeht gu ihnen ju betenne

Die Kraft der heimat. Roman pon Baul Grabein.

15) Geine innere Anrube erruft ploplich eine Steigerung bei bem Gebanten: Gie wurde bier fein als Benge feines Rampfes - er follte fie wieberfeben nach fo langer Frift! Er verichrantte bie Arme über ber Bruft, aber er tonnte es nicht hindern, daß fich feine Finger in nerodier Bewegung auf- und niederhoben.

Econ ericoll bas erfte Glodenzeichen. Die Unruhe im Partett ließ nad; man febte fich. Da ericien bruben, in der noch leeren Parlettloge, ihm gerade gegenüber, ein einzelner herr und trat por in den Lichtfreis — Hans Lobbed. Er fab ein paar Augenblide hinaus ins Parlett, winlte Befannten mit ber Sand Gruge ju, aber trat bann wieder mehr gurud in die Loge, als ob er noch jemanben erwarte.

Die Spannung in Jurg wuchs gur Ungebulb; feine Sand faßte unwillfurlich nach ber Bortiere und ichob fie etwas mehr zur Seite. Da fiel plotlich drüben Licht in das Salbdunkel des Logenhintergrundes, die Tur dort öffnete sich, und mehrere Personen traten ein. Er erkannte die erste Frau Spe. Dann lamen Renee und Bater, und nun feine Sand, Die Die Bortiere bielt, gitterte ploblid - nun trat Thea herein.

Gein Auge bing an ihrer Geftalt, an jeder ihrer Benegungen. Gie ericbien heute gang weiß, Rleib wie Sut, eine gelbe Roje im Mieber ihr einziger Schmud; fo zeichnete lich jebe Linie ihrer ichlanten Figur flar von bem bunflen Sintergrund ber Loge ab, wie fie einen Moment Stillftanb, um Lohbeds Gruß zu erwidern. Dann tam fie nach porn. Mit ber ihr eigenen, ein wenig laffigen Grazie nobm fie ihren Blat neben ber Mutter porn an der Bruftung ein.

Ein flüchtiges, mehr medanisches, als wirklich intereffier-tes Ueberfliegen ber Logenreiben, bann griff fie gu bem fleinen, perlmutterichillernden Opernglas und wandte fich init einer halben Ropfmendung gurud an Lobbed, ber binter ibr fag. Der neigte fich por und beutete plotflich berüber, gerabe auf bie Direftorenloge bin.

Da judte es burch Jurg bin; er hatte verstanden nach ibm hatte sie gefragt. Raft gab feine Rechte Portiere frei, im felben Augenblid, wo er ihr Glas fich fierher richten fab, auf ibn, ben boch bas Duntel hinter bem Borbang gang ihrer Bahrnehmung entgog. Er mußte es, und trothem schug sein Serz beschieunigt. Es war ihm, als lame aus dem blibenden, fleinen Instrument, das er nun auf sich gerachtet sah, eine eleftrische Stromwelle berübergezittert. Ein Beben ging durch seinen ganzen Leib.

Das Tonen des zweiten Glodenzeichens entriß ihn bem Bann. 3m felben Moment verduntelte fich ber Buidauer-raum, und bas eben noch horbare bumpfe Gemurmel bampfte fich jum Ffultern, um nun gang zu ersterben. Langfam teilte fich ber Borbang, bas Bubnenbild ward fichtbar — Die ersten Borte des Studes hallten hinein in die lautlose Stille.

"Ra, wie ift Ihnen?" Im Flüsterton Hang es Jürg ans Dhr. Direttor Riet-hoff war unbemertt eingetreten, und mit einem Lacheln neigte er fich ju Burg bin, mubrend er leife ben Borbong

beifeite ichob. "Doch wohl ein bigen Lampenfieber?"

Er hatte gefeben, wie Sarms fich mit bem Taiden-tuch über bie Stirn gefahren mar. "Das nicht," antwortete biefer flufternb gurud, "es

ift nur fo beig bier." Und mit einem letten Blid auf die Loge binuber, wo Theas Rleid bell aus ber Dunfelheit herüberschimmerte, wandte er feine Aufmertjamteit nun ben Borgangen auf

der Buhne gu. Der Borhang ging nach bem erften Aufzug herunter. Ginen Moment verhielt fich bas Publifum ftill, wie wenn es fich nicht gang flar über feinen Einbrud mare. Dann tam ein Rlatiden - brunten aus ber Loge - noch eins und wieder eines, und nun pflanzte sich das Zeichen des Beifolis durch das Parlett jort durch das ganze Haus. Freilich mehr ein gedankenloses Mitgehen der großen, breiten Massen mit einigen Entschlossenen, die wuhten, was sie wollten, als eine Rundgebung der eigenen Ueberzeugung.

Jurg empfand es flar, und feine Rechte jog mit einer nervojen Bewegung die Salfte bes Borbanges wieber vor, bie ihn bedte. Schon richteten fich im Bieberaufflammen

ber Beleudtung veridiebene Theaterglafer neugierig Loge. Der Dichter war im Sauje, die Bremieren D mußten es - murbe er fich jest ichon zeigen?

Direttor Riethoff neben ihm blieb noch einen ! figen, feinerfeits bem Lichte preisgegeben.

"Bas wollen Gie, Berehrtefter?" Gein fluges, Gaufpielergeficht richtete fich lachelnd auf ben Muts fen Rerpofitat ihm nicht entgangen mar. "Die Gate

Jurg machte nur eine Gebarbe ber Abwehr. "Barten wirs ab."

Rurg jagte er es, und verfant bann in ein Grube gefurchter Stirn. Warum waren wohl bie Beute wirflich warm geworben bei biefem erften Uft? Rat Meinung hatte bod icon biefer Auftatt einichlagen

Er achtete nicht darauf, daß Riethoff aufftand und auf die Bubne ging. Erft Stimmen braugen por ber für, von benen ihm eine bekannt portam, liegen ihn ar Die Tur ging auf, und berein trat ein herr im gre "Du, Sans?"

Ja, natürlich! Aber wo jum Teufel ftedft ! eigentlich ?"

Der Maler tonnte jich im tiefen Duntel ni guredtfinden, nun ftredte er bem Freund bie Sand "Bobl allein bier?" Er vermigte Chriftine

Ein Cameigen trat ein. Dann fragte Lobbed

"Run, was jagit du?" Jürg zudte die Achieln.

"Ra, für ben erften Mit war boch ber Beifall ge meinte ber Maler gutmutig. "Das Bublifum with mer erft allmablich warm."

Eine unwillige Bewegung des anderen ließ ibn terer Bufprache abieben. Wieber trat eine Stille p

Mannern ein. Dann fragte Jürg unvermittelt: "Bie gefällt Fraulein Thea bas Stud?" Das Achielzuden war nun an bem Maler. "Sie hatte sich noch nicht geauhert."

(Fortjetung folgt.)

faft felbstwerft Biel, die G tundert Jahr iden Europa anbers. 2Bo ausgebaut u. mehr zu über proden mert benheiten zeig beffen Rieber baben? Da id ber Berft ber im ber reibungen ut sirrung anric fiten liegt, et benen im Für ben ut ein 3te

mfampf nod reiten, ift it oblen murbe, porbereitet w bet wir fold Die Friedenso itr gu, ben S meiden por i Aber noch ei haltung. 2B Berbundete, porfictin zur Blane portra beitragen, bie Berlin estat hat ür Gutte Heltrodnere d erhob erte Boridri er burch bie bat geworb uttermittelpr eigen Gutte

idnenbe Lat pfieltrodnere berm perfutter thaht ber E und Erzeugni felftarfefabrite ben Doppelze Doppelgeniner Birtidaftsmo fertoffeln gum Der Rartoffe Mieimpertrieb nhartemet: Bfifct, die G ellenbultric in bet Cadwerft tis, Rartoffe enteignen dmeine Solad tid aries der De en Rachfrage 914 ftarla meinden mi legt worden dinatioweir eft in di etartigen Ct atsperor id gefahi te Preife an dweinehalte uttermittel e d ben fino ung trägt ut tates Erfolge ag allgeme remung nicht Beiterentwidli eneibenben 2 ber bas Bet denungsfall d Berminberung bon ber Enter semidt betrof interen Gewi erzielung vom porrate ihre Richtpreif

Berlin, et: Die ame one gehalter nterlage für ebere an be t lautet: @ e Boller 3u tunbe nod ratiden Reg Bflicht maden bere einen IB

trage feft g

Breife an ber 1915 bes Mo

els Anhalt ger

Rabnahmen

Ceefriegsrechts land triegführ boburd bie I

fall felbstverständlich. Wir Deutschen hatten 1870 ein solches Biel, die Erwerbung von Elsah Lothringen, die vor bundert Jahren die vereinigten Diplomaten des nichtbentfundert gapten die bereinigten Diplomaten des nichtbentiden Europas hintertrieben hatten. Jeht liegt die Sache
anders. Mohl find wir darin einig, daß unfere Macht
ausgedaut werden muß, damit die lieben Nachbarn bei
brem nachten Raub- und Rachezug einige Schwierigfeiten
nehr zu überwinden haben. Sobald aber Einzelheiten benehr zu werden, mullen lich tiefgreifende Meinungen procen werben, muffen sich tiefgreisende Meinungsverschie-iprocen zeigen. Wir haben viele Feinde, welches ist der, beiffen Riederwerfung wir vor allem ins Auge zu Jassen baben? Man braucht biefe Frage nur aufzuwerfen, um fich ber Berichiebenheit ber Ansichten zu erinnern. Wird fie ber in ber Breife bin und bergewendet, fo muffen Ueberreibungen und Difperftanbniffe unterlaufen, Die nur Berneibungen anrichten, nicht nur bei benen zu Sause, benen es am nachten liegt, bier ihr Licht leuchten zu lassen, sondern auch bei denen im Felbe. Und bas barf und soll nicht sein.

Gur ben Golbaten ift ber Rrieg ein und alles. Er fennt für den Soldaten ist der Arteg ein und alles. Er kennt nur ein Ziel, seden Gegner niederzuringen und ihm die eröhtmöglichten Berluste beizubringen. Während dieser Riesenkampf noch in vollem Gange ist, über Friedensziele zu treiten, ist ihm unverständlich. Als die Mobilmachung bestohlen wurde, hat es sich gezeigt, daß alles dies ins Kleinste vordereitet war. Darf man annehmen, daß eine Regierung, ber wir foldes verdanken, ohne jedes feste Programm in bie Friedensverhandlungen eintreten wird? Und traut man die Kriedensverhandlungen eintreten wird? Und traut man ihr zu, den Heldenmut unserer Truppen durch seiges Jurüdweichen vor allersei in Humanitätsphrasen gehüllte Bünsche wieden vor allersei in Humanitätsphrasen gehüllte Bünsche weichten wenig beachteter Grund spricht für Jurüdbaltung. Wir führen den Krieg nicht allein, wir haben Berbündete, die auch ihre Ziele haben, mit denen sie aber vorsichtig zurückhalten. Wer da unvorsichtig weitgehende Pläne vorträgt, kann dadurch sehr wohl zu Berstimmungen betragen, die, wie wohl seder einsehen wird, dem Zusammenwirken nicht förderlich sein können.

#### . Befchinffe bes Bundesrats.

Berlin, 25. Febr. (2B. I. B. Amtlid.) Der Bundestat bat in seiner beutigen Situng Die Soch ft preise fer Futtertartoffeln, für Die Erzeugnisse ber Rariofieltrodnerei und ber Rartofielftarfefabritation wefentert oht und gleidzeitig für ben Abfat biefer Erzeugtetle Boridriften erlaffen. Infolge des Futtermittelmangels, ber durch die Beidlagnahme des Safers jungft besonders icat geworden ift und infolge der ftarten Steigerung ber guttermittelpreife ift die Rartofiel gur Zeit gegenüber den ubrigen Fultermitteln unverhaltnismagig billig. Daber feben ranende Landwirte bavon ab, ihre Rartoffeln jur Rarsofieltrodnerei ober gur Startefabrifation gu verwenden, son-bern verfattern sie an ihr Bieb. Um bem entgegenzuwirfen, erbabt ber Bundesrat die Sochstpreise fur Futterfartoffeln und Erzeugnisse der Rartoffeltrodnerei, sowie ber Rartoftelftarfefabritation bei ben Produzenten auf 35 Mart für Doppelgentner Kartoffelfloden und 48 Mart für ben Doppelgeniner Kartoffelftarle, woburch ben Betrieben bie Bitidaftsmöglichleit erhalten wird, auch wenn fie Fabriltartoffeln zum Breife pon etwa 30 Mart erwerben mußten. Der Rartoffeltrodnungs-Befellicaft m. b. S. ift jest ber Meinvertrieb famtlider Rartofjelftarte und von Rartof-feitertemet! übertragen worden. Gie erhalt bamit auch bie Pfidt, Die Starte verarbeitenden Induftrien, wie die Ter-tambultrie in entsprechendem Umfange unter Mitwirtung ber Sadverftandigen-Rommission und des Reichstommissars ju versorgen. Endlich erhielt diese Gesellschaft die Besug-nis, Rartoffeln für die ihr erschiossenn Trodnereien usw. ju enteignen. — Die Uebernahmepreise für Schweine im Enteignungsfalle und ber Preise für Soladtichmeine haben infolge bes ausgebehnten Beattes ber Seeresverwaltung, ber behordlich angeregten ftarn Radfrage ber Bevölferung und ber umfangteiten frei-unbigen Anfaufe ber Gemeindeverwaltungen feit Dezember 914 fart angezogen. Rachdem ben Stadten und Landemeinden mit mehr als 5000 Einmohnern die Pflicht auf-alegt worden ist, sich zur Umwandlung in Dauerware Edinasschweine zu beschaffen, sind sie weiter sprung-last in die Höhe gegangen und haben seht einen letartigen Stand erreicht, daß die Biele ber Bundes tatsveror dnung vom 25. Januar 1915 ern ft-lid gefährdet ersche inen. Es ist daher notwendig, die Preise auf einen Stand zurüdzusühren, der zwar den Schreinehaltern mit Rudsicht auf die Preissteigerung der attermittel einen angemeffenen Gewinn gemahrleiftet, aber och ben finangiellen Gd;wierigteiten ber Gemeinden Rechung tragt und einer übermäßigen Berteuerung ber Fleifch natung für die Bevöllerung vorbeugt. Den jur Erreichung bines Erfolges von verschiedenen Seiten angeregten Boristag allgemeiner Hochstpreise macht sich die Bundesratsverordnung nicht zu eigen. Es tann abgewartet werben, ob die Betterentwidlung der Marttverhältnisse zu einer so einschnichenden Masnahme drangen wird. Der Bundesrat hat aber das Bedürfnis zu einer Preissestlegung für den Entignungsfall als Mittel zur Ausübung eines Drudes zur Berminberung bes Edweinebestanbes infoweit anertannt, als son ber Enteignung Schweine bis zu 100 Ruogramm Lebend-gewicht betroffen werden sollen, da gerade die Schweine der unteren Gewichtsflassen zum Zwed einer höheren Gewinncijelung vom freihandigen Berfaufe zuruckgehalten werden, webend zur Sicherung des Brotgetreides und der Kartoffelvorräte ihre Abschlachtung besonders dringlich ist. Als Richtpreise im Uebernahmeversahren sin d aher Betrage fest gejest, die nach Breisgebieten und Gewichts-Pteise an den beiden letten Hauptmarktiagen im Januar 1915 des Marttes und des städtischen Biehhofes in Berlin als Anhalt genommen sind. Die Marktpreise für die Schweine Weberer Gewichtstlassen dürften sich dann ohne behördliche Mahnahmen von selbst in entsprechender Weise regulieren.

#### Die lette ameritanifche Rote.

Berlin, 24. Febr. Der Berliner "Lol.-Anz." meltet: Die ameritanische Rote ist in durchaus verbindlichem Ione gehalten und bietet zum mindesten eine brauchbare Unterlage für weitere Berhandlungen. Sie snüpft insbesondere an den Schlufpassus der letten deutschen Rote and wir zum Berständnis noch einmal in Erinnerung beingen. Er lautet: tr lautet: Collte es der ameritanischen Regierung vermöge is Gewichtes, das sie in die Wagichale des Geschiedes ber Boller zu legen berechtigt und im Stande ift, in letter chunde noch gelingen, die Grunde ju beseitigen, welche ber teutichen Regierung jenes Borgeben zu einer gebieterischen bflicht maden, sollte die ameritanische Regierung insbesonbete einen Beg bahin finden, die Beachtung der Londoner Getleigsrechtserflarung auch von Seiten der mit Deutschland triegführenden Mächte zu erreichen und Deutschland boburch die legitime Zufuhr von Lebensmitteln und industriellen Rohstoffen zu ermögliden, so wurde die deutsche Regierung barin bin nicht boch genug anzuschlagendes Berbienst um die humanitare Gestaltung ber Rriegführung anertennen und aus ber alfo geichaffenen neuen Cadlage gern bie Folgerungen gieben." Bie verlautet, bat bie Bundesregierung ber Bereinigten Staaten diese beutsche Anregung aufge-griffen und wenn im Ausgang von Borschlägen die Rebe ift, so wird man in ber Bermutung nicht sehl geben, daß es fich um bestimmte Unregungen nach biefer Richtung bin handelt, die befanntlich fich ebenso an die Abresse ber eng-isichen wie ber beutschen Regierung richten muffen.

## Beichnet die zweite Kriegsanleihe

Die Stunde ift getommen, ba von neuem an bas ge-jantte beutiche Bolt ber Ruf ergeben muß: Schafft bic Mittei herbei, beren bas Baterland gur

Rriegführung notwendig bedarf!
Bon ber ersten deutschen Rriegsanleihe bat man gesagt, sie bebeute eine gewonnene Schlacht. Wohlan denn, forget bafit, baf bas Ergebnis ber jest jur Zeichnung aufgelegten zweiten Rriegsanleibe fich zu einem noch größeren Giege gestelte. Das ift möglich, weil Deutschands finanzielle Rraft ungebrochen, ja unerschöpfiich ist. Das ift notig, benn Deutschland mun gegen eine Belt von Feinden fein Dagen verteitigen und alles einsehen, wo alles auf bem Spiele ftebt. Und ichlieglich: Es ift nicht nur Bflicht, sondern Strenface eines jeben Gingelnen, bem Baterlande in Diefer großen, über die Zufunft des beutschen Bolles enischeiderben Beit mit aller Kraften zu dienen und zu helfen. Unfece Bruder und Gohne braugen im Felde find täglich und frundlich beger, ihr Leben für uns alle bingugeben. Bon ben Dabeungebitelenen wird fleineres aber nicht anwichtigtres verlangt: ein feber von ihnen trage nach feinem beffen Romen und Bermögen gur Beschaffung der Mittel be', die unte Seiden oraugen mit ben gum Leben und Rampten notwendigen Dingen ausstatten sollen.

Darum geidnet on Die Rriegsanleihe! Selfet Die Lauen aufratteln. Und winn es einen Deutschen geben wilte, ber aus Furcht vor fmanzieller Einbuge gogert, bem Ru, bes Balerlandes ju folgen so belehret ihn, daß er jeine eignen Interessen mahrt, benn er ein so gunftiges Anlagepavier, wie es bie Kriegsanleihe ift, erwirbt. Jeder mug jum Celingen des groben Wertes beitragen.

#### Cokaler und vermischter Teil

Limburg, ben 26. Februar 1915.

.. Das Eiferne Rreug wurde verlieben bem Ronigl. Dberlandmeffer Berrn Em il Tenner babier, gurgeit Sauptmann b. 2. und Bat. Fuhrer bes erften Feftungsbaubataillons (Maine) in Ditende.

. Bortrag. Auf ben heute abend 81/2 Uhr in ber "Alten Boft" stattfindenden Bortrag über "Gemusebau und Gemuseverwertung in ber Rriegszeit" sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. An die Erschienenen werben Gemufelamereien perteilt.

& Berufsberatung und Stellenvermittelung für Kriegsbeidabigte in Frantfurt a. D. Im Anidlug an eine am 14. Januar b. 3s. im "Romer" in Frantfurt ftattgehabte Berjammlung betr. Fürjorge für Rriegsverlette, bei ber alle Intereffenten, insbesondere Die Militarverwaltung, Die Staats- und hoberen Gelbstverwaltungsbehorben, Die Landesversiderungsanstalten, Die Rruppelfürsorgeanstalten und die Arbeitsamter aus bem Groß. beigogtum Seffen, ber Proving Seffen Raffau und bem Gurftentum Balbed vertreten waren, ift im Gebaube bes Stabt. Arbeitsamtes in Frantfurt, Große Friedbergeritrage 28, in Angliederung an ben Mittelbeutiden Arbeitsnadweisverband, eine Stelle für Berufsberatung und Stellenvermittelung für Rriegsbeschädigte eingerichtet worben. Dieje Stelle fteht jurgeit mit ben Canitatsamtern des 11. und 18. Armeeforps zweds Serftellung engerer Fühlungnahme mit den Refervelagaretten, insbefondere mit ben herren birigierenben Mergten, ferner mit ben Landesversiderungsanstalten in Darmftabt und Caffel in Berbindung. Die Benugung ift volltommen toftenlos und fteht den Kriegsbeschädigten und Rriegsinvolliden aller Berufe, also in erfter Linie den als tienfluntauglich aus den Lagaretten zu Entlaffenden oder bereits Entlaffenen zur Berfügung. Der Birtungsfreis er-ftredt sich auf das Großberzogtum Seffen, die Proving Seffen-Raffan und bas Fürstentum Balbed. Daneben ift bie Errichtung lotaler Silfsausicuffe vorgefeben, wie fie in Wiesbaden und Darmftadt bereits befteben. In Frantfurt-Riederrad wird in Angliederung an den Rruppelfurjorgeverein und bas jurgeit als dirurgifd-orthopabifche Lagarett in Anspruch genommene Friedrichsheim eine Beratungsstelle eingerichtet. Der Gesamtausschuf für Rriegsbeschäbigten-Fürsorge, in bem die Militarbehörden, Staatszeibitverwaltungsforper, ftalten, Rotes Rreug, Rruppelfürforge-Bereine, Rrantentaffen, argtriche Organisationen, Bertreter der Arbeitgeber und Arbeitericaft aller Richtungen und Die Arbeitsamter verfreten fein werben, wird fich im Monat Marg im Anfdluffe an die Eröffnung des Sotfaales der dirurgifd-orthopabilden Universitätsflinit im Friedrichsheim in Frankfurt a. DR.-Rieberrab tonftituieren.

. Borlidt por Spionen. Roch immer ift mit ber Doglichkeit zu rechnen, daß fich gablreiche Spione und namentlich auch Spioninnen im Deutschen Reiche befinden, Die fich naturgemäß an öffentlichen Orten, in befuchten Birtichaften, Bortefalen, an Babnbofen uim. aufhalten, um durch Mithoren laut und unvorsichtig geführter Beiprache Renntnis von militarifchen Angelegenheiten ju erlangen. Die famtlichen, im Berfebr mit bem Bublifum ftebenben Boit. Gifenbahn., Boligel Beamten, auch die Militarperionen felbft baben nochmals ftrengite Anweifung erhalten, unbedingte Berichwiegenheit in allen militarifchen Angelegenheiten, namentlich auch über Truppentransporte irgendwelcher Art gu bewahren. Auch auf Fragen anicheinend barmloier Art über nur geringe Truppenbewegungen ift feinerlei Ausfunft gu geben.

FC. Biesbaben, 25. Febr. "Gie haben ben Burgermeister von Schwanheim a. Main mahrend einer Schöffengerichts Sigung ju Sochst am 14. Ottober v. 3. einen Lugner genannt, biesen Ausbrud zweimal wiederholt und find beshalb wegen Beleidigung ju 50 Mart Gelbitrafe verurteilt worden. Ift dies jo?" Dieje Frage richtete ber Borfigende ber Straftammer Biesbaden heute an ben früheren Landwirt, jenigen Spegereibandler Unton Gafran aus gegen das Urteil Berufung eingelegt. "Ja, aber der Burgermeister hat mich geschädigt, derart, daß ich meinen iandwirtschaftlichen Beruf einstellen, meine Neder und Wiesen verpachten mußte. Er bat einen undersonlichen Saß gegen mich. Codann hat er an den Landrat in Societ und an den Staatsanwalt in Wiesbaden lügenhafte Berickte erstattet,"
erkarte Safran. "Lügenhaft durfen Sie nicht sagen," forrigierte der Borsikende. "Ei, was dann? In der Schul
lernt man: Was nicht wahr ist, ist gelogen. Auch die Blätter schreiben tagtäglich, die Engländer sind ein Lügenvoll," meinte der Angeslagte. "Unwahr, heißt es in folden Fällen," erwiderte der Borsikende. "Miso unwahre
Berickte hat der Burgermeister erstattet und mir wiederholt
Unrecht gefan." suhr Safran fort. "so das ich die bentige Unrecht getan," fuhr Gafran fort, "fo bag ich bie heutige Berhandlung benuben will, um alles bies vorzutragen, au. Berhandlung benuhen will, um alles dies vorzutragen, auch von dem moralischen Mordanschlag will ich teden, den der Bürgermeister gegen mich geplant." Der Borsihende: "Das geht zu weit. Erslären Sie, die Berbalinjurie gebraucht zu haben?" Safran: "Das nehme ich auf mich. Aber, was sich der Bürger alles gefallen lassen muh, meine herten, sit....." Borsihender: "Das gehört nicht hierher, die Beweisaufnahme ist geschlossen, der her Staatsanwalt hat das Wort." Der Staatsanwalt: "Ich beantrage eine Woche Gesängnis und Publikation des Urteils. Die Beleidigung ist nämlich, da sie in dem Gericksolgal gesallen, eine öffentift namlich, da fie in dem Gerichtsfaal gefallen, eine offentliche. In Wahrung berechtigter Interessen hat ber Angeliagte, als er ben Burgermeister einen Lugner nannte, nicht gekandelt." Urteil: Die Berufungen werben auf Rosten ber Beschwerbeführer verworfen. Es bleibt bei bem Urteil von 50 Mart. Eine Serabsehung ber Strafe tonnte nicht ein-treten, eine bffentliche Beleibigung aber lag nicht vor, wesbalb auf Bublitationsbefugnis nicht ertannt werben fonnte. Landsberg a. b. 28., 24. Febr. In Behle bei Goo-

lante find beim Spielen auf ber bunnen Gisbede eines Sartenteiches funf Rinber ertrunten.

Dirichau, 24. Gebr. 3m Alter von 69 Jahren ftarb ber Mitinhaber ber belannten Fabril landwirticaftlider Ma-ichinen und Gerate in Diridau und Danzig und Mitbefiher bes "Geselligen" in Graubenz, ber Rgl. Rommerzienrat Billy Muscate, Ehrenburger und Beigeordneter ber Stadt Diridau. Ein bejonderes Denlmal hat er fich in ber Gtabt, bie an Raturiconheiten nicht reich ift, burch die Goaffung

eines Stadtpartes nicht reich in, durch die Schaffung eines Stadtpartes geseht.

Eine Kriegsausstellung.

Madrid, 24. Febr. (IU.) Im Kristallpalast im Baro Retiro wurde eine Kriegsausstellung, wohl die erste ihrer Urt, erösinet. Es handelt sich um die Reproduttion der bebeutendsten Stlacken seit August, dargestellt durch Bleisoldaten auf grünem Rasen. Man sieht auf diese Weise die Schacken in Rasen die Laufte. Ediadten in Flandern, Die Rampfe in Bolen, Die beutich-frangofifden Rampfe im Schnee und anderes mehr.

Die Ruffen im Gee. In einem Telbpoftbrief an die "Ronigsberger Sar-tungiche Zeitung" wird eine Gefechtsepijode aus ben Januartampfen in Oftpreugen geschilbert, Die fur Die fataftrophalen Bedingungen, unter benen bie Ruffen in bem Geengebiet tampften, darafteriftig ift. ... Um bie auf ber west-liden Geite bes groben R. Gees stehenben Breuben zu überfallen," ergablt ber Briefichreiber, "begaben fich am 22. Januar etwa brei Rompagnien ruffifcher Infanterie, Die in bem großen Siewfer Forft und ben angrengenden Balbern hauften, bei trubem Better über den zugefrorenen Gee binweg, um fid an bie Stellungen der Breugen beranguidleichen. Gie hatten fich in der Badfamfeit unferer braven Gelograuen aber arg verrechnet. Denn laum waren fie bem anderen Ufer nahe genug getommen, als fie dort auch icon gebuhrend empfangen wurden. Durch bas preuhilche Schnellfeuer auf die ausgebehnte Eisslache gurudgetrieben, begannen fie fich wieder nach ihren alten Stellungen gurudzugieben. Gie waren aber taum bis in Die Mitte bes Gees gelangt, als unfere braven "Chwargtragen" aus ihren ehernen Golunden gang energijd zu funten begannen, fo daß bas Eis bes Gees an jener Stelle in wenigen Minuten in winzige Studden ger-trummert war. Un Diefen Heinen Gisfragmenten fuchten fic die nun dem licheren Tode geweihten Ruffen festzuhalten. Doch icon nach wenigen Gefunden war bie gange Truppe perunten. . .

#### Der Seidenbau in Deutschland

Der Rrieg hat auch bem Blindeften flar gemacht, bag ber Staat im Borteil ift, ber einen möglicht großen Teil feines Bebarfs jelbit beden tann. Lange mahnten wir, bag eine gewise Arbeitsteilung zwifden ben Staaten möglich und nutlich fei, gerade barin, bag ber Sandel untereinander permittelte, fab man eine Burgichaft fur den Frieden. Wir wiffen, was wir bavon zu halten haben. Go weit es angeht, werden wir unfere Bollswirticaft auf eigene Fuße itellen. Wir tehren damit zu der Wirtschaftspolitit Friedrichs des Großen zurud und entsinnen uns, daß er seinerzeit für die Ausbreitung des Seidenbaues in Deutschland Bielversprechendes geleistet hat. Der Seidenbau seibst war dei uns seit 1696 besannt; vertriebene Franzosen hatten die Renntnis mitgebracht. Es handelt sich und den Andau des Maulbeerbaumes, dessen Blätter die Rahrung für die Seidenraupen bilden Auf Angebrung eine Paris Auf Anordnung des Ronigs mußten in allen Dorfern folde Baume gepflangt werben; fie follten auch fur bie Dorfbewohner einen lohnenben Rebenerwerb icaffen. Der Berfuch bewies, daß bas Rlima fein Sindernis bilbet. Dennoch brach balb nach bem Tobe bes Ronig eine Rrantheit unter den Seidenraupen aus, die der ganzen Kultur ein jabes Ende machte. Die Maulbeerbaume auf dem Lande haben sich zum Teil erhalten und ihre Beeren sind ein Genuß für die Jugend, um die Blatter fummert sich niemand mehr. Doch hat man in der Mitte des vorigen Jahrhunderts neue Plantagen angelegt, besonders bei Botsdam und in der Umgegend von Berlin, und wieder machte die Seuche der Raupengucht ein Ende! heute würden wir der Kransbeit mit gang anderen Mitteln zu Leibe geben. Damals, por Entbedung ber Bafteriologie ftand man ihr ratlos gegenüber. Intbedung der Batteriologie ftand man ihr ratios gegenwer. Immerhin lieh sich ein neuer Berhuch sehr wohl anstellen, gumal der Maulbeerbaum gerade mageren Bodens bedarf, wenn die Blätter die für die Gewinnung der Seide richtige Stärle haben sollen. Mierdings hat die Seide einen Konturenten bekommen in der Runftseide, die nur die Halfte oder gar nur ein Drittel der Naturseite kostet. Mierdings abnelt diefe Runftfeibe jener nur augerlich Feuchtigfeit wird von ber Raturfeibe nicht aufgenommen, wohl aber von ber Runftfeibe.

#### Mehlspeisen und Suppen

ous Dr. Oetker's Gustin sind billig, nahrbaft und wohlschmeckend. Keine deutsche Hausfrau wird noch das englische Mondamin kaufen.

In Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg., überall zu haben.

Freitog abend 5 Uhr 45 Minnten, Sametag morgen 8 Uhr 30 Simuten, nachmitrage 3 Ubr 30 Simuten, Au gang 6 Ubr 50 Minuten. Deffentlicher Wetterbienft.

Beraelitiicher Botteebieuft

Betterausficht fur Camotag, ben 27. Februar 1915 Eroden und vorwiegend beiter, bod vielfach neblich, nachte ftarferer Froft.



#### Statt besonderer Anzeige.

Am 16 Februar starb den Tod für das Vaterland bei Le Mesnil im Alter von 21 Jahren unser innigstgeliebter Sohn und guter Bruder

# Richard Meißner

Fähnrich im Infanterie-Regiment Nr. 68

In tiefem Schmerz:

Gewerberat Meißner u. Familie.

Limburg (Lahn), den 25. Februar 1915.

3(46

Von Beileidsbesuchen birten wir absehen zu wollen.

# 5% Dentsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924. 5% Deutsche Reichoschakanweisungen.

(3weite Briegeanleihe.),

Bur Beftreitung der durch den Rrieg ermachienen Ausgaben werben weitere 50/0 Schuldverichreibungen Des Reiche und 5%, Reicheichananweifungen hiermit jur öffentlichen Beidnung aufgelegt.

Bedingungen.

1. Beidnungoftelle ift die Reichobant. Beidnungen merden

bon Connabend, ben 27. Februar, an bis Freitag ben 19 Marg, mittage 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichebant für Bertpapiere in Berlin (Boftichedfonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweig-auftalten der Reichebant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beichnungen tonnen aber auch durch

ber Roniglichen Seehandlung (Breugischen Staatsbant) und ber Preugischen Central : Genoffenschafte in Berlin, ber Ronigliden Sauptbant in Rurnberg und ihrer Zweiganftalten, fowie famtlicher beutiden Banten, Bantiere

fämtlicher beutiden öffentlichen Spartoffen und ihrer Berbande,

jeber beutiden Lebensverficherungsgefellichaft und jeber beutiden Rreditgenoffenichaft erfolgen.

Beichnungen auf Reicheanleihe nimmt auch die Poft an allen Orten, wo fich feine öffentliche Spartaffe befindet,

entgegen. Auf diefe Beichnungen ift bis jum 31. Marg die Bollgablung gu leiften.

2. Die Schatzanweifungen find in vier Gerien eingeteilt und ausgefertigt in Studen gu: 100 000, 50 000, 20000, 10000, 5000, 200 und 100 Mart mit Zinsicheinen gahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Binfenlauf beginnt am 1. Juli 1915, der erfte Binsichein ift am 2. Januar 1916 fallig.

Die Tilgung ber Schatzanweisungen erfolgt durch Auslofung von je einer Serie jum 2. Januar 1921, 1. Juli 1921, 2 Januar 1922 und 1 Juli 1922. Die Auslofungen finden im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1920 ftatt; die Rudzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 2 Januar bezw 1. Juli. Welcher Serie die einzelne Schanamweifung angehört, ift aus ihrem Tert erfichtlich.

3. Die Reicheanleihe ift in Studen ju 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart ausgefertigt

und mit bem gleichen Binfenlauf und ben gleichen Binsterminen wie die Schahanweifungen ausgestattet 4. Der Beichnungspreis beträgt fur die Reichsanleihe, foweit Stude verlangt werden, und fur die Reichsichat:

anweifungen 98,50 Mart, für die Reichsanleihe, foweit Eintragung in bas Reicheichuldbuch mit Sperre bis 15. April 1916 beantragt wirb,

98.30 Mart für je 100 Mart Rennwert.

Auf die por bem 30. Juni 1915 gegahlten Betrage werden 5% Studginfen bom Bahlungetage bis gum 30 Juni an ben Beichner vergutet, auf Bablungen nach bem 30. Juni bat ber Beichner 5 % Studginfen vom 30. Juni bis jum Bablungstage gu entrichten.

5. Die zugeteilten Stude an Reicheschauanweisungen fowohl wie an Reichsanleihe werben auf Antrag ber Beichner von dem Kontor der Reichshauptbant fur Bertpapiere in Berlin bis jum 1 April 1916 vollftandig toftenfrei aufbewahrt und verwaltet Gine Sperre wird durch diefe Riederlegung nicht bedingt, ber Beichner fann fein Depot jederzeit auch por Ablauf diefer Frift - gurudnehmen. Die von bem Rontor für Bertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von ben Darlebustaffen wie die Wertpapiere felbft belieben.

6. Beichnungefdeine find bei allen Reichsbanfanftalten, Bantgefcaften, öffentlichen Gpartaffen, Lebensverficherungsgefellichaften und Rreditgenoffenichaften ju baben Die Beichnungen tonnen aber a icheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungescheine fur die Beichnungen bei ber Boft werben burch die betreffenben Boft

7. Die Buteilung findet tunlichft bald nach ber Beichnung ftatt. Ueber die Bobe ber Buteilung entscheidet bas Ermeffen ber Beichnungeftelle.

Anmeldungen auf bestimmte Stude und Serien tonnen nur infomeit berudfichtigt werben, als bies mit ben In

tereffen ber anbern Beichner verträglich erfcheint.

8. Die Beichner tonnen die ihnen gugereilten Betrage vom 31. Marg b. 3. an jederzeit voll begahlen.

Sie find verpflichtet : 300/o des Bugeteilten Betrages ipateftens am 14. April b. 3. 200/0 " 20. Mai d. J. 22. Juni d. J. 200/0 15% -20. Juli b. 3. 20. August d. 3 150/

gu bezohlen. Frubere Teilgablungen find gulaifig, jeboch nur in runden, burch 100 teilbaren Betragen. Betrage bie 1000 Mart einschließlich find bis 14 April b 3. ungeteilt gu berichtigen.

9. Bwifchenscheine find nicht vorgeseben. Die Ausgabe ber endgultigen Stude wird Anfang Dai beginnen

10. Die am 1. April D. 3. jur Rudgahlung fälligen 60 000 000 Mart 4% Deutsche Reichofchat; anweifungen bon 1911, Gerie I werden bei Der Begleichung zugeteilter Rriegsanleihen gum Rennwert in Jahlung genommen.

Berlin, im Februar 1915

4(46

## Reichsbank-Direktorium.

Davenftein.

v. Grimm.

Bei telefonifch an une übermittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

Geschäftsftelle des "Limburger Anzeiger".



#### Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Befanntmadung.

Unfere Befanntmachung vom 11. Rovember 1914, bei die Festfenung von Dochstpreifen fur Rartoffeln wird biermi aufgehoben.

Limburg, den 25. Februar 1915

Speile-

kartoffeln

empfehlen

Münz & Brühl

Limburg.

Bierd

Rleinvertauf

Untere Fleischgaffe 16.

Mohnung, 2 Bimmer, Rammer und Ruche, Frant.

furterftr. 5. fofort an rubige

Bu erfr. bei Gottfr. Schafer,

Dietallbetten an Brivate.

Bolgrahmenmatr., Rinberbett.

Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th

vin alteres

ficht zu verfaufen.

Leute ju bermieten.

Unt Grabenftr. 29.

bie Erpedition.

Der Magiftrat: Daerten.

Befanntmamung.

Durch Bermittelung ber Stadtverwaltung find Speife, fartoffeln beichafft worden. Diefelben werden ju einem mit der Bermaltung vereinbarten Breife von den biefigen Rartoffel. banblern an die Ginwohner ber Stadt Limburg abgegeben. Limburg, ben 25. Februar 1915.

Der Magiftrat: Daerten

Apollo-Theater.

Untere Grabenftr. 28 Limburg a. D. 2. Rur Samstag ben 27. Febr. v. 61/, Uhr, Sonntag ben 28. Jehr. v. 3 Uhr, Montag ben 1. Mar; v. 61/, Uhr.

#### Das Lenditfener von Inbaczow oder die Schlacht in Ruffisch-Volen,

Patriotifches Schaufpiel in 3 Aften von & Deilborp-Rorbis Regie : Emil Albes Ort ber Sandlung : Lubaczom bei Lembers Beit : September 1914. Eron ber großen Unfoften te in erhöhten Breife

fomie bas übrige glangende Brogramm. Riemand barf verfaumen, an biefen Tagen bas Apolle Die Direttion. Theater ju befuchen.

Soeben erfdien:

# Der Weltkrieg in Wort n. Bild

Band I vom Beginn des frieges bis jur Schlacht bei Lod;

unter Benunung amtlicher Quellen, bearbeitet von D. Trieffe

Brachtausgabe geinenband 3. - Dit. Tert und über 450 Bilber in Rupfertiefbrud.

## Bolfsansgabe 1.20 Wif.

Tert und über 200 Bilber in Rupfertiefbrud.

-:- Bu begiehen durch jede Buchhandlung. -

#### Die Bernfemahl im Staatedienft.

Boridriften über Annahme, Ausbildung, Brufung, Anftellung und Beforderung in famtlichen Bmeigen bet Reiche- und Staate-, Dilitar- und Darinebienftes Mit Angabe ber erreichbaren Biele und Einfommen Rach amtlichen Quellen von Geheimrat A. Dreger 11. Auflage Gebeftet 3.60 Dt., gebunden 4.50 Dt

#### Soche Sprachführer.

Deutid, Spantid je 1.60 DR, Fran goffind, Englind, Bralie niid, Solland., Danid, Boumid, Sa mebrid Un artid te 1,80 Dit., Bo tigiefild, Bolnith, Ruff & Serbid, Turtiid Rengriechtich, Arabich, Togo | 250 Dit. Rumantid 2 Dt., Berfied 3 Dt., Suobeli 3 60 Dt., Japanifd 4 Dt. Chinefied 4 Dt Samtich gebunben. Diefelben enthalten unter eter Berudfichtigung ber Aussprache vielieitige Beiprache fur Umgana. Go fhaitevertebr und Reife, turgarf fte Grammotit, Borter. iammlungen und Beieubungen.

G. A. Sod's Berlag Dresben u Leipzig.

## in reichhaltigate, interessanteste and gediegenate Zenschrift für jeden Kleinlier-Zuchler 0 er-Bör 000

BERLIN SO. 16 Cöpenicker Str. 71.

in der Tier-Börse finden Sie alles Wissens-werte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel, Kanlnehen, Ziegen, Schafe, Bienen Aquarien. Gartenban, Landwirtschaft usw. usw.

0

0

Erfolgsloheres Insertionsorgan, pre Zelle nur 20 Pf., bei Wiederholungen hoher Rabatt.

emenispreis: für Selbstabholer auf der Post nur 78 Pt., frei Haus durch die Post nur 90 Pt. pro Vierteljahr. Yarisages Sie Probenummer gratis und franke

Incorate nimmt die Expedition dieses Blattes se Originalpreisen entgegen.

Greignif nichtet! chbares leuchtet Sieg bi Beifpiele großen 9 Leipzig, man gla Run ift bereichert Beiten n

ber Bei

iftlichen

Bolt m

eingelner

Geichebe

mit Dec

handen

ift bis je gültige C

Der

Gin Gebanten nation, e " Alb ben Loge Jurg der im D mortete 1

offe, geachtet." Der mintte er ebrigens met Strin

"Eige "Hat Das fundigte elbstverstä mr für eir Im stant

ruffeten. "Rein enticulbig Publitums. Der 9

Minuten ! und Beinb Et fd tam ihm e mer hingu: